

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 41 (1981-1982)
Heft: 2

Artikel: Farbenfenster
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Farbenfenster

Seit alter Zeit fühlen sich die Menschen in ihrem Innersten von der Leuchtkraft bunter Kirchenfenster angesprochen. Es scheint, dass die Transparenz der Farben den Gehalt der frommen Bilder selbst durchschaubar werden lässt.

In der Advents- und Weihnachtszeit, wenn die Tage je länger je mehr ins Dämmerlicht eines Kirchenraumes sinken, sind die Menschen besonders empfänglich für den Glanz und das Feuer lichtdurchfluteter Farben, vor allem die Kinder.

Angerührt vom Weihnachtsgeschehen, spüren sie mit Freude und Hingabe diesem Wunder nach und versuchen, ihrem Erleben in Formen und Farben Gestalt zu verleihen.

Weihnachtsfenster

4. Klasse

Bevor wir mit dieser Arbeit beginnen, sollten wir mit der Klasse für kurze Zeit eine Kirche mit bunten Glasfenstern besuchen und diese auf die Kinder einwirken lassen. Wo diese Gelegenheit fehlt, lässt sich am Morgen oder beim Eindunkeln im dämmrigen Schulzimmer den Kindern ein ähnliches Erlebnis vermitteln, indem wir mit einem Hellraumprojektor aus grosser Distanz Farbenfenster gross an eine helle Wand projizieren. Dazu eignen sich mit Farbenfen-

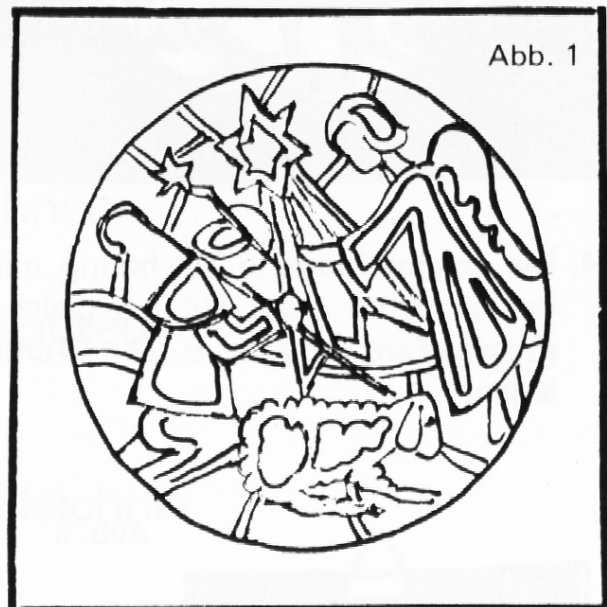


Abb. 1

ster-Transparenten versehene Schreibkarten, die man günstig in jeder grösseren Papeterie erhält.

1. *Entwurf* auf Zeichen- oder Makulaturpapier zeichnen.
2. Entwurf mit hellgrauem oder weissem Farbstift auf *schwarzes Zeichenpapier* übertragen und dabei die Linien 4–5 mm breit ausziehen. Zwischen den Figuren und zwischen Rand und Himmel gleichbreite Stege (Bleiruten) einzeichnen.
3. Mit *Feder- oder Linolmesserchen Zwischenräume* ausschneiden. Dabei ist zu beachten, dass die Farben immer durch schwarze Linien von einander abgegrenzt werden.



Abb. 2

4. Die ausgeschnittene Zeichnung mit der sauberen Seite auf ein gleich-grosses *Fensterglas* (z. B. 24 × 24 cm) legen.

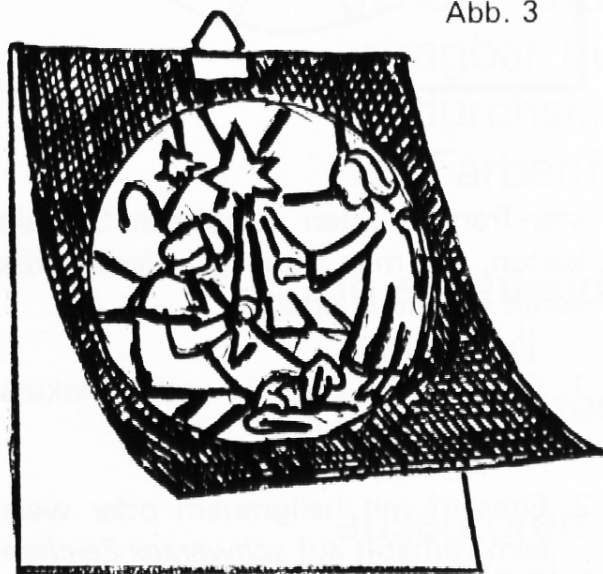


Abb. 3

5. Unabgezogene *Farbfolienstücklein** darauf legen und mit dem Bleistift die Umrisse nachzeichnen. Vorsicht: nicht seitenverkehrt! Dabei ist darauf zu achten, dass die Ränder auf die schwarzen Stege zu liegen kommen. Nachher mit Schere ausschneiden (nicht zu gross und nicht zu klein!).
6. *Schutzfolie* entfernen und aufkleben, tüchtig anreiben, bis das Farbfolienstück auf den Streifen und auf dem Glas haftet. Auf diese Weise mit zwei bis drei Stückchen das Bild auf dem Glas befestigen, damit es nicht mehr verrutschen kan.
7. Nun kann mit der Arbeit weitergefahren werden:
Die *Leuchtkraft der Farben* kann durch *doppelte und mehrfache Folienuflage* verstärkt werden, ebenso können *Farben gemischt* und *aufeinander abgestimmt* werden.
Vorsicht vor allzu bunten und scheckigen Farbkompositionen!
Nicht zu viele verschiedene Farbfolien verwenden, sondern mit wenig Farbfolien durch Überlagerungen neue Farbtöne herstellen.
8. Am oberen Glasrand wird in der Mitte ein *Selbstklebeaufhänger* (Abb. 3) von mittlerer Stärke befestigt. Solche sind in Papeterien und Eisenhandlungen erhältlich.
9. Auf die fertige Arbeit wird eine *Klarsichtfolie* geklebt, die auf allen vier Seiten ca. 1—1½ cm über den Glasrand hinaus ragt. Die überstehenden Folienränder umbiegen und auf der Vorderseite anpressen. Die scharfen Glasränder werden so überdeckt. Beim Aufhänger muss die Klarsichtfolie zuerst geritzt und das Aufhängedreieck durchgezogen werden.

* (Selbstklebefarbfolien sind in Zeichengeschäften und Papeterien erhältlich.)